



Die aktuellsten Computer hatten Petra und Uwe Flaton von den „PC Profis“ dabei (links). Vor dem Eisstadion konnten die Besucher einem Motorsägen-Schnitz-Wettbewerb zuschauen (rechts). Fotos: Müller

## Wasserbett und Wüstenbussard

Blickfänge bei der Höchstadter Gewerbebeschau — Rund 3000 Besucher kamen

Auch die elfte Höchstadter Gewerbebeschau verlief wieder zur vollsten Zufriedenheit des Gewerbevereins: Rund 3000 Besucher pilgerten am vergangenen Wochenende zum Eisstadion und flanieren an den Ständen von 50 Ausstellern vorbei.

**HÖCHSTADT** – Zur Eröffnung am Samstagvormittag war eigens der Schirmherr der Gewerbebeschau, der mittelfränkische Europaabgeordnete Martin Kastler (CSU), angereist. Nach seinem Grußwort ließ er es sich nicht nehmen, auch eine Runde durch das Eisstadion zu drehen.

Gleich am Eingang erwartet die Besucher ein gemütliches Café. Bewusst hat Alexander Schulz hier nicht sein eigenes Eventmarketing „Risolvo“ in den Vordergrund gestellt. „Als Vorsitzender des Höchstadter Gewerbevereins bin ich ständig unterwegs, deshalb habe ich mit meiner Stellvertreterin Annja Herrmann beschlossen, dass wir Kaffee und Kuchen zum Ausruhen und Beisammensein anbieten“. Das Konzept geht auf: Viele Besucher lassen sich hier nieder, um einmal

durchzuschauen. Und wer möchte, kann sich dabei von einer Karikaturistin in wenigen Minuten porträtieren lassen.

Gleich gegenüber, bei „Serviceleistungen Emmerich“, bestaunen die Gäste einen Greifvogel, der auf dem Arm einer Frau thront. „Es ist ein Wüstenbussard, sie ist fünf Jahre alt und ihr Name ist Shania“, gibt die Besitzerin Solveig Drechsler geduldig Auskunft. Streicheln kann man das stolze Tier allerdings nicht, „das ist kein Kuscheltier, sondern ein Jagdvogel“. Aber ein Blickfang zweifellos. Und das ist der Grund, warum Chef Markus Emmerich die beiden für seinen Stand gebucht hat. Bei ihm gibt es alles rund um die Jagd, Baum-, Garten- und Landschaftspflege sowie die Holzbearbeitung.

Ein Blickfang ist auch das Luftballon-Bett am Stand von „Betten Seubert“. Probieren lässt es sich aber besser auf den beiden Wasserbetten. „Die Gewerbebeschau ist ideal, damit die Leute mal das Liegegefühl testen können“, sagt Juniorchef Steve Seubert. „Viele haben die Sorge, dass ein

Wasserbett sehr schaukelt und sie sekrank werden.“ Das sei aber nicht der Fall, es gebe heutzutage auch stark beruhigte Wasserbetten, die einfach nur sehr weich seien.

Beim Stand der *Nordbayerischen Nachrichten* lassen sich die Besucher gerne ablichten. Ihr Foto wird dann auf eine Titelseite der Zeitung montiert, das Werk dürfen die Gäste mitnehmen. Auch für Probeabos kann man sich einschreiben: 14 Tage kostenlos *NN* lesen ohne Kündigung oder weitere Verpflichtungen. „Das nutzen die Leute gerne“, sagt Christine Meister. Petra Flaton von den „PC-Profis“ ist zum ersten Mal dabei. Ihr Hauptanliegen ist es, auf ihr Geschäft aufmerksam zu machen, das in der Koslingerstraße doch etwas versteckt liegt. Und als besonderen Anreiz verlosen sie und ihr Mann Uwe ein Notebook, WLAN-Boxen und einen Drucker. Die Losbox füllt sich zusehends.

Bei den Barmherzigen Brüder gibt es selbst gewebte Baumwoll-Teppiche und Bierbankauflagen, außerdem Liköre, Essig/Öl sowie Vogelhäuschen und Insektenhotels. Jochen Engelhardt erklärt den Besuchern ein neues Angebot: Die Barmherzigen Brüder übernehmen nach Anmeldung und gegebenenfalls Besichtigung alle Dienstleistungen im Garten wie zum Beispiel Rasen mähen, Hecken schneiden oder Unkraut zupfen. „Wir wollen unsere Arbeit nach außen tragen“, erklärt er. Zum einen kämen die Bewohner nach draußen und könnten dazulernen, zum anderen würden die Leute sehen, dass auch die Behinderten viele Sachen erledigen können. Die ersten Namen stehen schon auf seiner Liste.

Resümee am Sonntagabend: Insgesamt waren Aussteller und Gewerbeverein mit der Resonanz zufrieden. Mit 3000 Besuchern waren es zwar deutlich weniger als vor zwei Jahren, „aber das lag sicher am heißen Wetter und etlichen Konkurrenzveranstaltungen“, so Schulz. Familienprogramm und Sonderbeiträge wie das Motorsägen-Schnitzen seien aber super angekommen. **JEANETTE SEITZ**



Die Brasilianerin Regiane Scheer macht es sich auf einem Bett aus 2500 Luftballons am Stand von „Betten Seubert“ bequem.



Die Zeitung fasziniert schon die Kleinsten: Bei den Nordbayerischen Nachrichten konnte man sein Foto auf einer Titelseite mit nach Hause nehmen. F.: Neudörfer



Ein Hingucker war Solveig Drechsler mit ihrer fünfjährigen Wüstenbussard-Dame „Shania“ am Stand von „Serviceleistungen Emmerich“.